

Jugend ausgeübte sportliche Betätigung zugute, denn nicht selten überschritt er im Winter die deutsche Grenze im Riesengebirge auf Skiern, um sich mit Genossen im Lande zu treffen und mit ihnen die Lage und Aufgaben zu beraten.

Während des blutigen Hitlerkrieges arbeitete Genosse Walter Ulbricht in der Sowjetunion. Zusammen mit den Genossen Wilhelm Pieck, Wilhelm Florin und anderen kommunistischen Funktionären führte er als glühender deutscher Patriot von dort aus den Kampf gegen das faschistische Räuberregime. Er nahm unmittelbar an der Aufklärungsarbeit unter den deutschen Truppen teil, besonders an der Front von Stalingrad und an der weißrussischen Front. Aus den Schützengräben der vordersten Linien sprach er zu den deutschen Soldaten in den gegenüberliegenden Gräben. Gleichzeitig nutzte Genosse Walter Ulbricht seinen Aufenthalt in der Sowjetunion zu umfassenden Studien des sozialistischen Aufbaus, zu Studien ökonomischer, staatlicher, staatsrechtlicher und kultureller Probleme. Er tat das im Hinblick auf die Aufgaben, die nach der Zerschlagung des Hitlerfaschismus in Deutschland zu lösen waren. Vieles, was nach 1945 aus der Asche und den Ruinen, die Hitlerdeutschland unserem Volke hinterlassen hatte, an neuem Leben entstand, wurde bereits zur Zeit der hitlerischen Sondermeldungen und Siegesfanfaren beraten und formuliert, weil die Partei und ihre Führung fest an den Sieg der gerechten Sache der Friedenskräfte glaubte und der Kraft der deutschen Arbeiterklasse vertraute.

Noch bevor 1945 die Kämpfe in Berlin völlig zu Ende gegangen waren, wurde Genosse Walter Ulbricht auf Beschluß des Politbüros des ZK der KPD mit dem Aufbau der neuen Selbstverwaltungsorgane in Berlin beauftragt. Er war die treibende Kraft bei der Schaffung einer einheitlichen freien Gewerkschaftsbewegung. Zusammen mit Genossen Wilhelm Pieck setzte er seine ganze Kraft zur Herstellung der Arbeitereinheit ein. Für ihn stand es unabänderlich fest, daß nunmehr die Lehren aus der Geschichte unseres Volkes mit aller Entschlossenheit gezogen werden mußten, und daß der demokratische Aufbau nur durch die Kraft der geeinten Arbeiterklasse und in enger Zusammenarbeit mit allen demokratischen antifaschistischen Kräften vollzogen werden konnte.

Aus den Ruinen entstand ein neues, demokratisches Leben. Es ist eng verknüpft mit der schöpferischen Tätigkeit und dem unermüdlichen Schaffensgeist des Genossen Walter Ulbricht. Die demokratische Verwaltung in Staat und in Wirtschaft wurde aufgebaut, die Bodenreform durchgeführt; die Tore zu Wissen und Kultur für die Arbeiter, die werktätige Bauernschaft und ihre Kinder wurden weit geöffnet. Die Kriegsverbrecher und die aktiven Nazis wurden enteignet. Es entstand ein starker, sich fortentwickelnder Sektor der volkseigenen Wirtschaft und ein neues, höheres gesellschaftliches Bewußtsein. Die Produktivkräfte und die Produktionsverhältnisse entfalteten sich rasch, so daß sich die Volksmassen unter Führung unserer Partei der geschichtlich notwendig gewordenen Aufgabe zuwandten, die Grundlagen des Sozialismus aufzubauen. Die Deutsche Demokratische Republik wurde zu einem festen Bestandteil der sozialistischen Welt, die heute erfolgreich die Aufgabe des Übergangs vom Kapitalismus zum Sozialismus löst.

Die Tätigkeit und der Kampf des Genossen Walter Ulbricht ist mit dieser Entwicklung unseres Arbeiter-und-Bauern-Staates, dieser Wende in der Geschichte Deutschlands, aufs engste verknüpft. Seine große Initiative und seine aktive, vorwärtsdrängende Kraft beruhen auf seiner umfassenden Kenntnis des Marxismus-Leninismus, der Lehre von den Entwicklungsgesetzen in Natur